

## Ernährungssicherheit und Baumpflanzaktion

Die Kombination der Auswirkungen der Klima- und der COVID-Krise hat gezeigt, wie entscheidend gute landwirtschaftliche Praxis und Ernährungssicherheit wirklich sind. Viele Menschen haben in diesem Jahr unter Hunger gelitten, weil sie weder Reserven an Lebensmitteln noch an Geld hatten. Discover hat diese Bereiche deshalb zu einer Schwerpunktthematik gemacht.

Eric Kihuluka und seine Kollegen im Mikwano im Kaliro-Distrikt Ugandas haben eine "Farmer Field School" entwickelt, in der sie Bauern in einer verbesserten Landwirtschaft und gesünderer Ernährung ausbilden. In diesen Tagen, die von der Koronakrise beherrscht werden, haben geschulte Bauern (meist Frauen) viele andere Bauern besucht und ausgebildet. Eine Gruppe von 30 Frauen kam kürzlich zusammen und hielt eine Feier ab, bei der sie kochen und das Gelernte demonstrieren konnten. Zu den Gemüsesorten, die sie kochten, gehörten Soja, Matooke, Sorghum, Süßkartoffeln, Maniok, Reis, Kohl und Sikuma-Wiki (ein lokales grünes Gemüse).



Hier machen sie ein Getränk aus Soja.  
Im Hintergrund ist ein Feld mit einer  
Sojabohnenernte zu sehen.



Gemeinsames Essen

Dank der großzügigen Hilfe von Discover Unterstützern führte Rehema Namyalo, sobald es ihr physisch möglich war, Schulungsseminare zu diesen Themen in zwei sehr armen Gemeinden in Uganda durch, die stark unter Nahrungsmittelknappheit und schlechter Gesundheit gelitten haben. Das Land war heruntergekommen, die praktischen Kenntnisse in Landwirtschaft waren mangelhaft, und in einer Gemeinde hatten darüber hinaus Überschwemmungen die Situation noch weiter verschlimmert.



Die Schulung umfasste Maßnahmen zur  
Steigerung der Bodenfruchtbarkeit. Hier  
wird ein einfaches Thermometer zur  
Messung der Wärme bei der  
Kompostherstellung vorgeführt.



Die Ausbildung ist immer sehr praktisch  
ausgerichtet. Hier bereiten die Teil-  
nehmer einen Vorzeigegarten vor, in  
dem Gemüse und Heilpflanzen, darunter  
auch Aloe Vera, angebaut werden.

## Pflanzen von Bäumen

Alle Discover-Partner pflanzen Bäume in ihren Gemeinden. Durch Spenden, die wir über das Projekt "Plant for the Planet" erhielten unterstützen wir zwei Partner beim Pflanzen von Bäumen, das Kaseke Netzwerk und Discover Zimbabwe Trust in Simbabwe.

(siehe <https://www.plant-for-the-planet.org/de/unterstuetzen>)

In der Zusammenarbeit mit der Schule bei der Einrichtung von Schulgärten hat Mikwano auch viele Bäume mit Schulkindern auf dem Schulgelände gepflanzt, das meist sehr kahl ist und keine schattigen Bereiche aufweist.

Discover Zimbabwe hat ebenfalls überwiegend mit Schulen zusammengearbeitet und Bäume auf minderwertigem Boden sowie tropische und einheimische Obstbäume auf dem Schulgelände gepflanzt.

Wie bereits in früheren Newslettern berichtet, hat die Gemeinde Kaseke in diesem Jahr extrem unter den Überschwemmungen gelitten. Sie wollen in diesem Jahr 150 Bauern ausbilden und unterstützen, die jeweils 100 Bäume pflanzen sollen. Diese Bäume sollen dazu beitragen, die Boden-erosion zu verhindern, Flussufer zu stabilisieren und die Bodenfruchtbarkeit zu verbessern. Durch die Anpflanzung bestimmter einheimischer Arten wie *Warburgia ugandensis* und *Prunus africana* tragen sie auch zum Schutz von Arten bei, die sehr selten geworden sind. *Grevillea robusta*, ein Holzbaum, wird ebenfalls für die Bauern gepflanzt, sie dienen als Einkommensquelle, wenn sie nach 10 Jahren ausgewachsen sind.



Mikwano: Ein Schüler pflanzt einen Musizi-Baum (*Maesopsis eminii*) im Maisgarten der Schule



*Harungana madagascariensis*, ein einheimischer Baum, in der Baumschule im Dorf Kighenge, Kaseke

Wir freuen uns, dass der Rems-Murr-Kreis, in dem Winnenden liegt, uns 7.000 Euro für die Baumpflanzarbeiten des Kaseke-Netzwerkes zur Verfügung gestellt hat. Wir müssen einen eigenen Betrag von 3000 Euro dazu geben. Wir bekommen die Hälfte dieses Zuschusses im Voraus, werden aber den Restbetrag erst erhalten, wenn das Projekt abgeschlossen ist. Das bedeutet, dass wir hier auch 3.500 Euro zunächst vorfinanzieren müssen. Als ein kleiner Verein ist so etwas nicht einfach. Eine Spende von 50 Euro ermöglicht z. B. das Pflanzen



Herr Kule von BioGardens, Kaseke, beschneidet seinen *Prunus africana*-Baum, den er im März 2020 gepflanzt hat

von 75 Bäumen. Aber auch niedrigere oder höhere Beträge sind willkommen. Der Erhalt von Zuschüssen ist nie ohne ganz besondere Herausforderungen!

Keith Lindsey und das Discover-Team